Zweites Kapitel.

Der Bankrotteur. — Der Mäkler. — Ludwig wird entführt und auf ein dänisches Schiff gebracht.

Zu jener Zeit waren die Einrichtungen des Postwesens noch nicht so prompt und wohlgeregelt, als in unsern Tagen. Die Strassen waren schlecht und die Reisen gingen ziemlich langsam von Statten. Glücklich wurde der berüchtigte Spessart, damals ein Schlupfwinkel der Diebs- und Räuberbanden, durchfahren, und spät Abends am andern Tage kam Ludwig in der freien Reichsstadt Frankfurt am Main an.

Hier fand er Briefe von dem Chef seines Handlungshauses, in welchen er mit mancherlei Geschäften beauftragt wurde, die ihn längere Zeit an diese Stadt fesselten. Er ruhte, nachdem er sich die nöthige Kenntniß verschafft und einen Plan gemacht hatte, wie er die ihm gewordenen Aufträge ausführen wollte. Am andern Morgen begann er seine Arbeit mit frischer Kraft und jugendlichem Eifer. Das Glück krönte seine Anstrengungen mit Erfolg und nach fünf Tagen war er bereit zur Weiterreise. Er verwendete die ihm übrige Zeit zum Schreiben an seine Aeltern und an einige Freunde, brachte die

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031240-0